

2. Mai 1939.
10. Mai 1939.

Herrn Professor Dr. W. Holtzmann

Bonn am Rhein
Hindenburgstr. 123.

Sehr verehrter Herr Professor!

Beiliegend erlaube ich mir, Ihnen die Liste der Aufsätze zu übersenden, deren Anzeige von Ihnen wir für das nächste Heft erbitten. Ich habe die Titel ganz kurz angegeben, hoffe aber, daß Sie sie in allen Fällen finden werden. Sollte es Ihnen möglich sein, uns die Besprechungen bis zum 1. Juli d.J. zu senden, so wären wir Ihnen sehr verbunden, da wir das nächste Heft möglichst pünktlich zum 1. Oktober herausbringen wollen.

Mit den besten Grüßen und Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener
Freundliche Übersendung des Sonderdruckes aus dem letzten Heft des

Emigranten handeln könnte. Die Übersetzung wird uns vielleicht ein Schwager von mir machen können, der Kirchenhistoriker und sprachlich

275
Lieber Herr Meyer, vor einigen Tagen erhielt ich eine schon sehr alte Karte von Jordan, in der er mir einiges über das DA-schreib, u.a. schreibt, daß Sie jetzt seine Schriftleitung betreiben. Dies veranlaßt mich Ihnen mitzuteilen, daß ich jetzt, nachdem ich mich im Wesentlichen in andere Formen aufgenommen hat, der Schriftarbeit im Nachmittags- und beschränktem Umfang wieder fähig und bereit bin. Aufsätze (Separata) und Bücher, zu denen Kritik der Herausgeber eine Bibliothek nicht nötig ist, bei ich mir Hände zu waschen und würde es sogar begrüßen, wenn Sie auf diese Weise meiner beginnenden Kribelung entgegenwärtigen würden. Das vielleicht denken Sie: es ist gut, daß wir danken auf diese Weise losgeworden sind! Ja bene. -- Gerne hätte ich Sie mit bekannten Beständen kommen schon von mir. Ihr W. Holtzmann
23. 11. 39

er grollt, können wir sich bei mir beklagte ne und S t e i n - wir als Schriftlei- "tanti" sei; für ei- öhne diesem aber nicht ungen B e c k's rich- lich im übrigen sehr rfreuliche Formen an. r n sich gegen Beck e Haut anschaffen.

ler!

ler!